

16. Mai bis 17. Oktober 2004

Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr

Donnerstag 10 bis 20 Uhr

Montag geschlossen

Museum Moderner Kunst Kärnten

Burggasse 8/Domgasse, 9020 Klagenfurt

T +43.(0)50.536.30 542

office.museum@ktn.gv.at

www.museummodernerkunst.ktn.gv.at

Stadtgalerie Klagenfurt

Theatergasse 4, 9020 Klagenfurt

T +43.(0)463.537.5532

art@stadtgalerie.net

www.stadtgalerie.net

Werner Berg-Galerie

10. Oktober Platz 4, 9150 Bleiburg

T +43.(0) 4235.2110.0

bleiburg.markt@ktn.gde.at

www.berggalerie.at

Museum des Nötscher Kreises

Haus Wiegele, Nr. 39, 9611 Nötsch/Gailtal

T +43.(0)4256.3664

office@noetscherkreis.at

www.noetscherkreis.at



Anton Mahringer, Wertschacher Wiese, 1941
(Museum Moderner Kunst Kärnten)



Werner Berg, Diex/Straße, 1937
(Dr. Harald Scheicher, Völkermarkt)

Ticketpreise (in Euro)

	Einzel	Pass
Erwachsene	6,50	12,-
Senioren	5,-	9,20
Schüler, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler	3,60	6,60
Kinder und Jugendliche (6-16 Jahre)	2,90	5,30
Gruppe ab 15 Personen	5,-	9,20
Schulklassen (pro Schüler)	1,80	3,40
Familienkarte (2 Erwachsene und 2 Kinder)	14,50	24,-

Zur Ausstellung erscheint ein ca. 384 Seiten starkes Katalogbuch (z. prachig Deutsch/Englisch) mit zahlreichen Abbildungen im Springer-Verlag, Wien-New York.
Broschierte Ausgabe: Euro 37,-. Hardcoverausgabe: ca. Euro 49,-

An allen vier Ausstellungsorten werden Führungen in mehreren Sprachen angeboten. Nähere Informationen an den Veranstaltungsorten.

Expressionismus und Melancholie

➔ Werner Berg-Galerie, Bleiburg

Die Kunst der Moderne war gleichermaßen zivilisationskritisch wie -euphorisch. Leben und Werk von Werner Berg zeigen, dass seine bewusste Abkehr vom urbanen Kunstbetrieb ungeahnte Produktionskräfte in selbstgewählter Abgeschlossenheit des Rutarhofes bei Gallizien freisetzte. Einen wichtigen Hintergrund dazu bildeten Bergs Künstlerfreundschaften, die in der Zusammenschau einen typischen Querschnitt jener künstlerischen Energien bieten, in deren Spannungsfeld Kärntner moderne Maler arbeiteten. In der Ausstellung wird das Oeuvre Werner Bergs in seinen wechselseitigen Beziehungen mit prominenten modernen Malern gezeigt, die mit ihm in Brief- und Besuchskontakt standen. Das reicht von der frühen Begeisterung für Emil Nolde und die Freundschaft mit Werner Scholz über Bergs akademischen Lehrer in Wien Karl Sterrer, die Studienkollegen Rudolf Szyszkowitz und Leopold Birstinger bis zu Herbert Boeckl, Alfred Kubin und Alfred Wickenburg. Der Querschnitt durch Bergs Künstlerfreundschaften bringt bedeutende Beispiele expressionistischer und sachlicher Malerei aus Deutschland und Österreich nach Bleiburg.